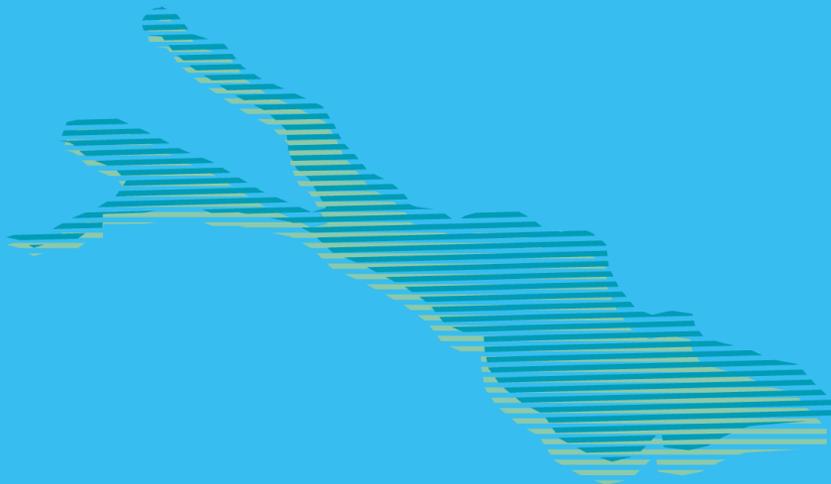


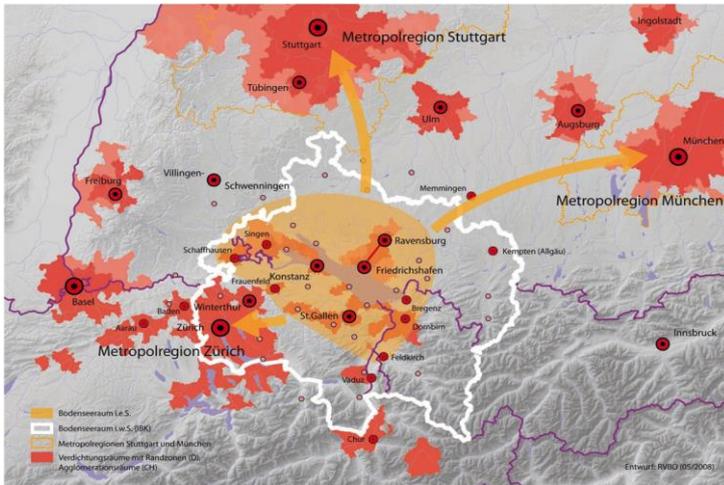
DenkRaumBodensee

Wissenschaft und Praxis

voneinander lernen
gemeinsam für die Region



Die Bodenseeregion



Ausgangslage

- Im Rahmen des von der Internationalen Bodensee-Hochschule IBH geförderten Forschungsprojektes Bodensee 2030 beschäftigten sich die Universitäten St.Gallen, Liechtenstein und Konstanz sowie die Zeppelin Universität intensiv mit Fragen der zukünftigen Entwicklung der Bodenseeregion und initiierten einen Diskursprozess über deren Zukunft.
- Sie vereinbarten, diesen Prozess weiterzuführen und einen wissenschaftlichen Think Tank aufzubauen, um einen Beitrag zur Entwicklung der internationalen Bodenseeregion zu leisten.
- Getragen wird DenkRaumBodensee aktuell von den beiden Universitäten Konstanz und St.Gallen sowie der IBH. Weitere Forschende sind als Netzwerkpartner in DenkRaumBodensee eingebunden.
- DenkRaumBodensee startete im Jahr 2018 und wird im Rahmen eines INTERREG-Projektes bis Mitte 2022 finanziell gefördert.

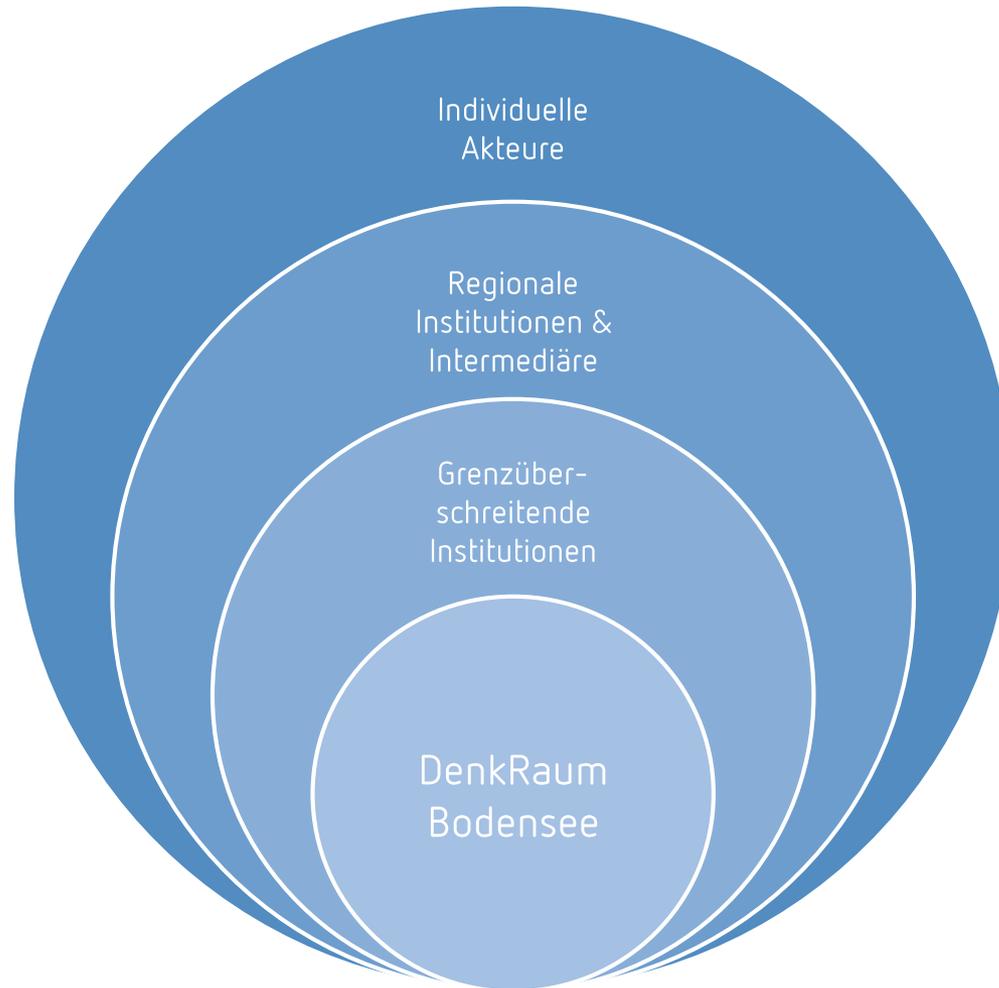
Was ist DenkRaumBodensee?

- DenkRaum Bodensee ist ein unabhängiger wissenschaftlicher Think Tank, der in einer gesamthaften und interdisziplinären Sichtweise Impulse für die zukunftsfähige wirtschaftliche, räumliche, gesellschaftliche und politische Entwicklung der Bodenseeregion setzt.
- DenkRaum Bodensee gibt Denkanstöße, fördert den öffentlichen Diskurs zu relevanten Themen der zukünftigen Entwicklung der Bodenseeregion und zeigt konkreten Handlungsbedarf auf.
- DenkRaum Bodensee verbindet dabei Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft über Grenzen hinweg und leistet so einen Beitrag zum Wissensraum Bodensee.

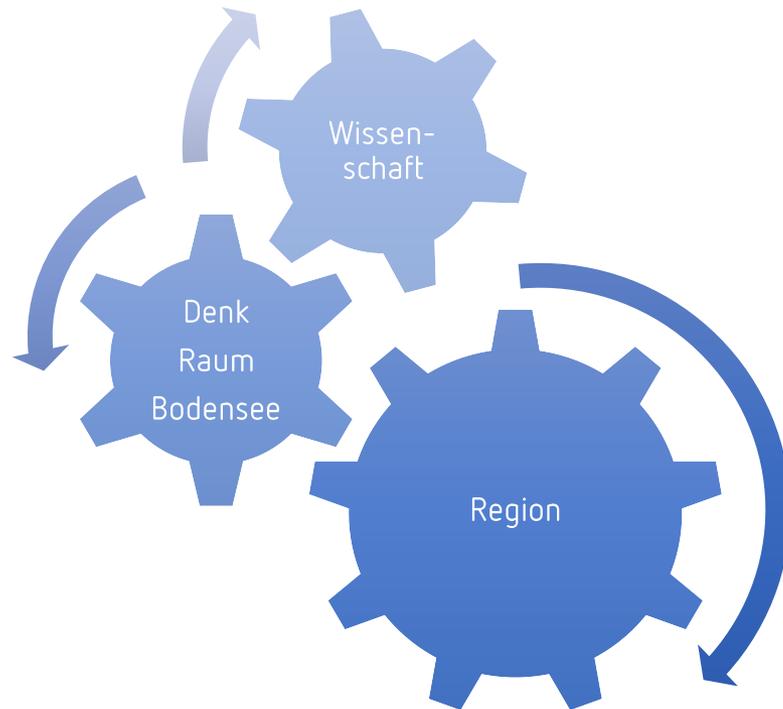
Die Zielsetzung

- Ziel des Projektes ist der Aufbau eines regionalen Think Tanks, der einen konkreten und nachweisbaren Beitrag zur regionalen Entwicklung der Bodenseeregion leistet. Er
 - fungiert als regionaler Impulsgeber,
 - bringt Zukunftsthemen auf die politische Agenda,
 - fördert den grenzüberschreitenden Diskurs,
 - bearbeitet relevante Themen und
 - zeigt konkreten Handlungsbedarf auf.
- Durch die Verbindung von Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft über Grenzen hinweg leistet er einen Beitrag zum Wissensraum Bodensee.

Die Zielgruppen

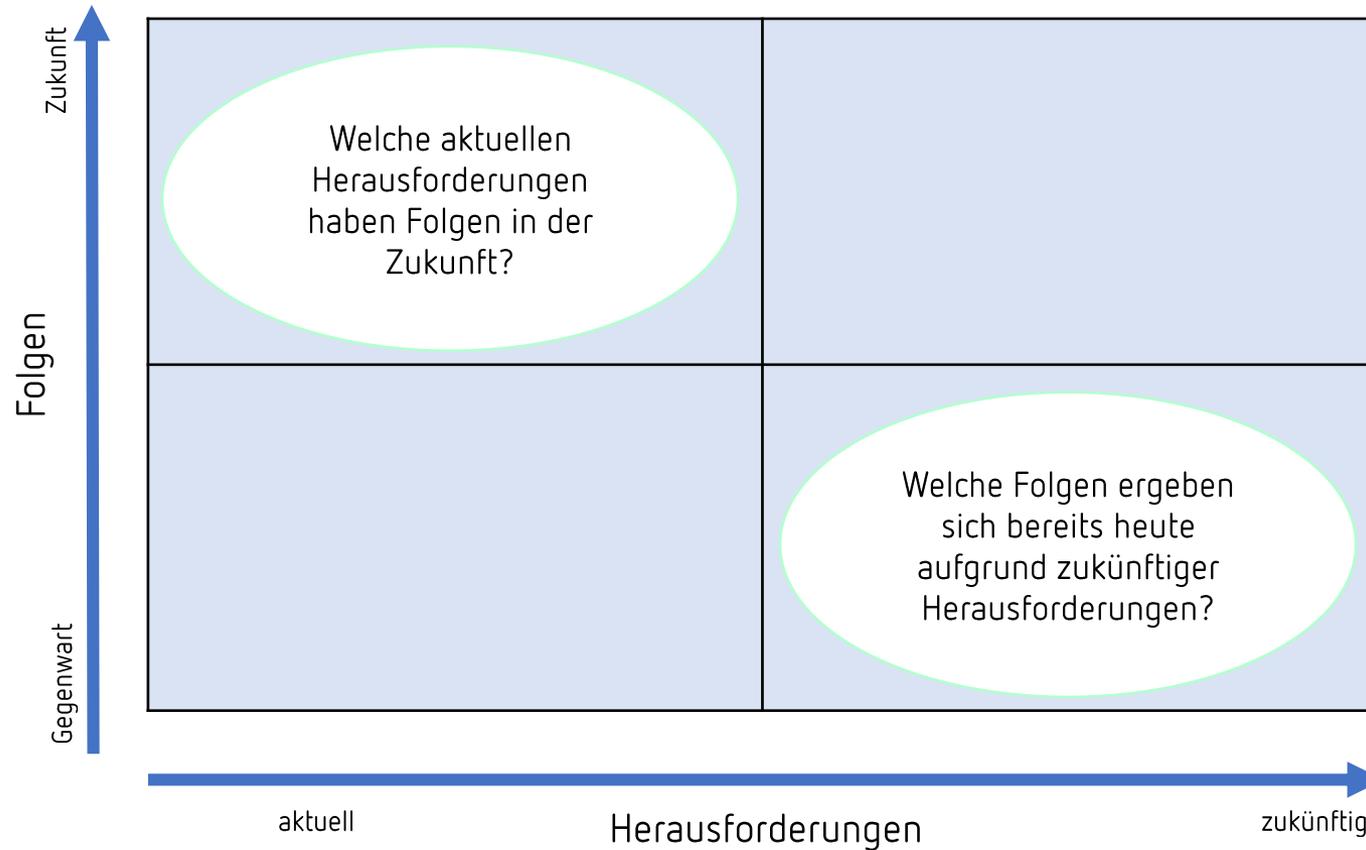


DenkRaumBodensee als Scharnier zwischen Wissenschaft und Praxis



- DenkRaumBodensee transferiert zentrale Erkenntnisse aus der Wissenschaft in die regionale Praxis.
- DenkRaumBodensee identifiziert aufgrund der Bedürfnisse der Region konkreten Forschungsbedarf für die Wissenschaft.

Die zentralen Fragen



Die Erfolgskriterien

Mit DenkRaumBodensee wird ein regionaler Think Tank geschaffen, der einen konkreten und nachweisbaren Beitrag zur regionalen Entwicklung der Bodenseeregion leistet.

Der Impact für die Region kann anhand der folgenden Fragen bewertet werden:

- Werden die Impulse von DenkRaumBodensee von regionalen Akteuren aufgenommen und weiter bearbeitet?
- Wird DenkRaumBodensee in der Bodenseeregion als ein wichtiger Impulsgeber für die regionale Entwicklung angesehen und verfügt er dabei über eine hohe Akzeptanz bei den entsprechenden Zielgruppen?

Was wir tun

Bearbeitete Themen

- DenkRaumDialog
- DenkRaumTransfer
- Wissenslandkarte
- Positionspapier
- Tourismusforum
- DenkRaumDialog zu Corona

Tourismus

- DenkRaumDialog
- Investitionslandkarte
- Smarte Spezialisierung
- DenkRaumTransfer
- Tagung „Wirtschaft mit Zukunft“

Industrie

- DenkRaumDialog
- DenkRaumTransfer
- Forschungslandkarte
- Wissenslandkarte
- IBK-AG Digitalisierung
- Positionspapier

Wissensregion

- 2 Studierendenumfragen
- DenkRaumDialog
- Absolventenlandkarte
- DenkRaumTransfer

Brain-Drain

- Filminterviews
- Tage der Utopie
- 6 Bürgerdialoge
- Wissenschaftskongress Digitalisierung und Mobilität
- DenkRaumDialog „Klimaneutrale Mobilität“
- Wissenslandkarte

Raubild

- DenkRaumDialog
- Grenzgänger Wissenschaft
- Kultur der Grenze
- Wissenslandkarte
- Corona-Umfrage

Regionale Identität

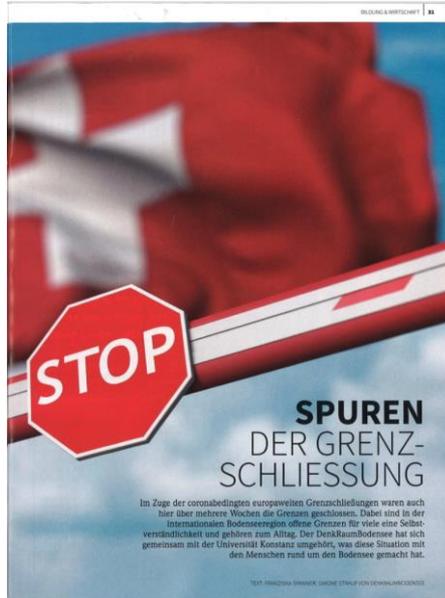
- DenkRaumDialog
- DenkRaumForum
- Wissenslandkarte
- Weissbuch Governance
- Wissenschaftskongress „Digitalisierung und Politik“

Governance

Aktivitäten im Überblick (2018 – 2020)

	Anzahl	Anzahl Teilnehmende
Eigene Veranstaltungen	26	560
Kooperationsveranstaltungen	13	2'500
Referate / Experte an Veranstaltungen	40	2'800
Gespräche mit regionalen Akteuren	103	
Eigene Publikationen	9	
Filme	8	
Beiträge in Medien	35	

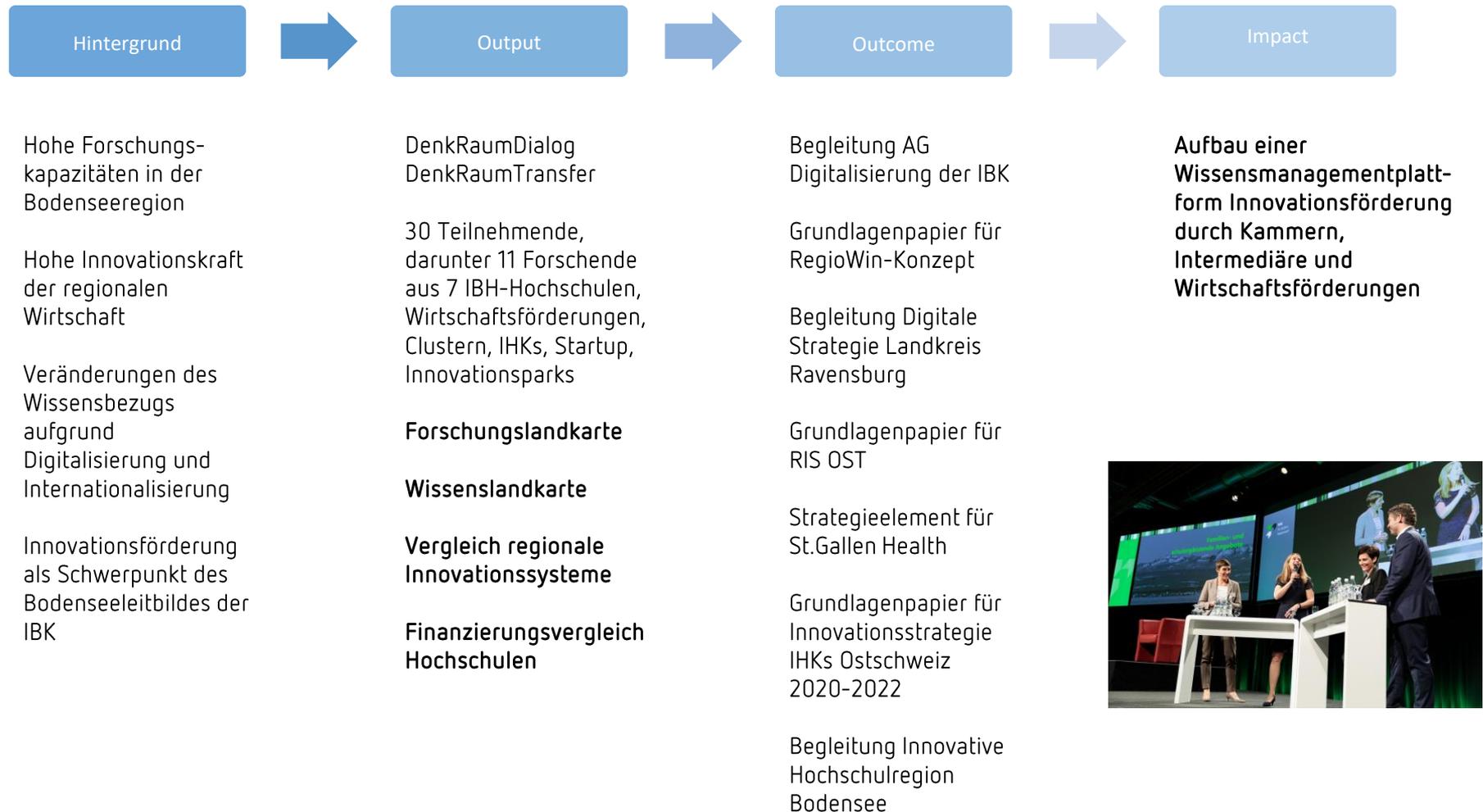
Feste Kooperation mit regionalen Medien



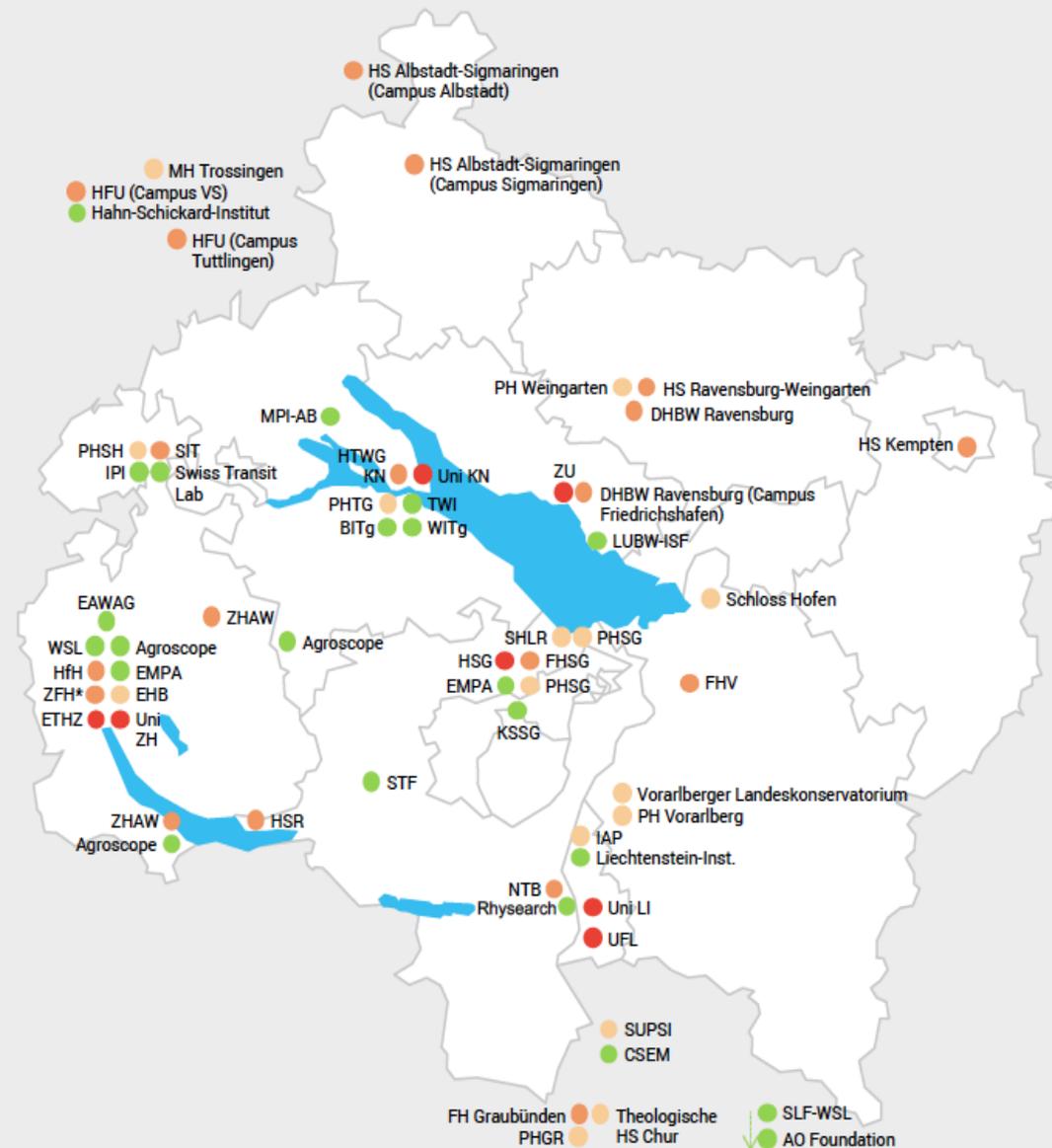
Feste Kooperation mit Akzent Magazin – alle 2 Monate eigene Artikel, Auflage print und online bei 385'000 im Monat

Wissensregion Bodensee

DenkRaumTransfer „Wissensregion Bodensee“



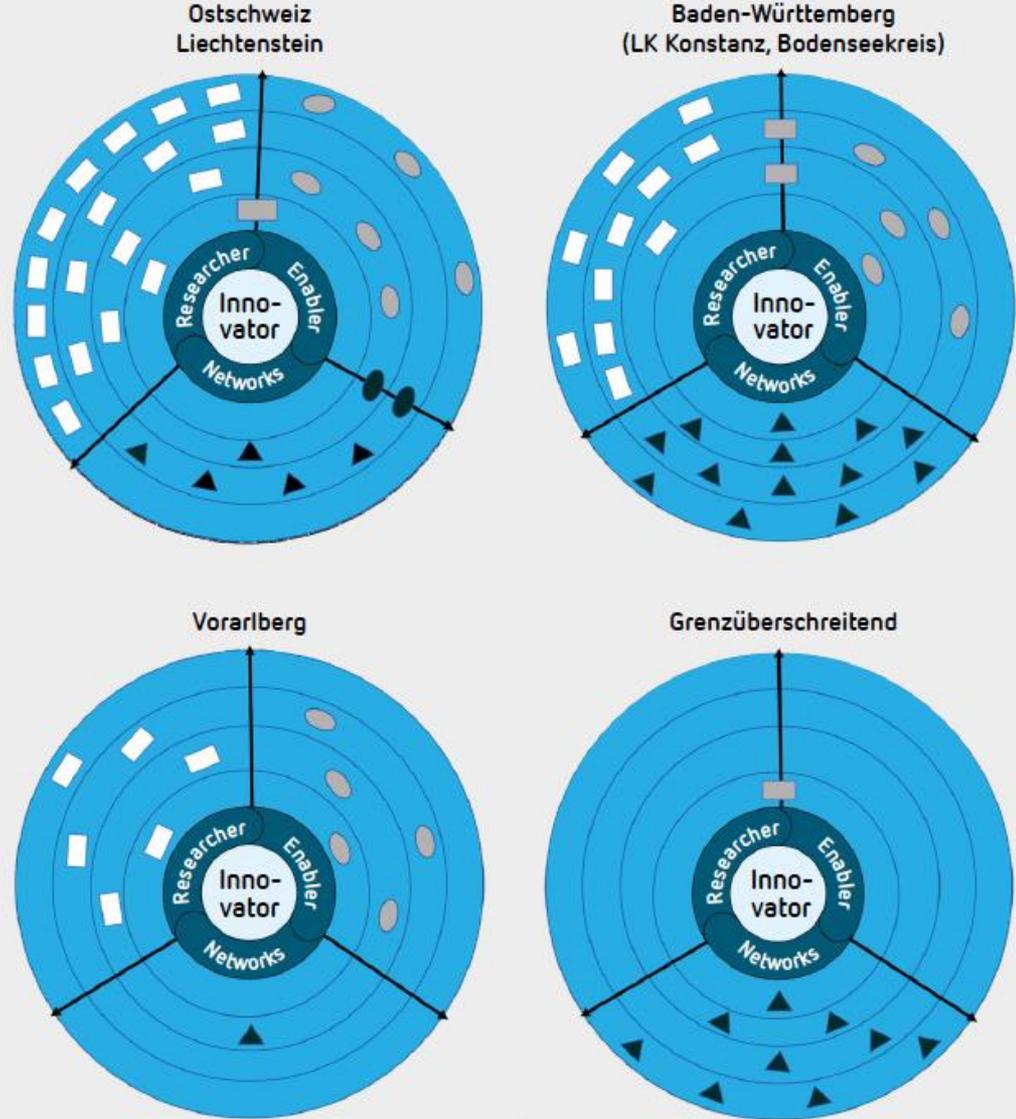
Die Forschungsregion Bodensee im Überblick



- Universitäten
- Forschungsinstitute
- FH (Technik, Wirtschaft)
- FH (andere)/PH
- * Zusammenschluss von ZHAW, ZHdK, PHZH und HWZ

Quelle: eigene Darstellung

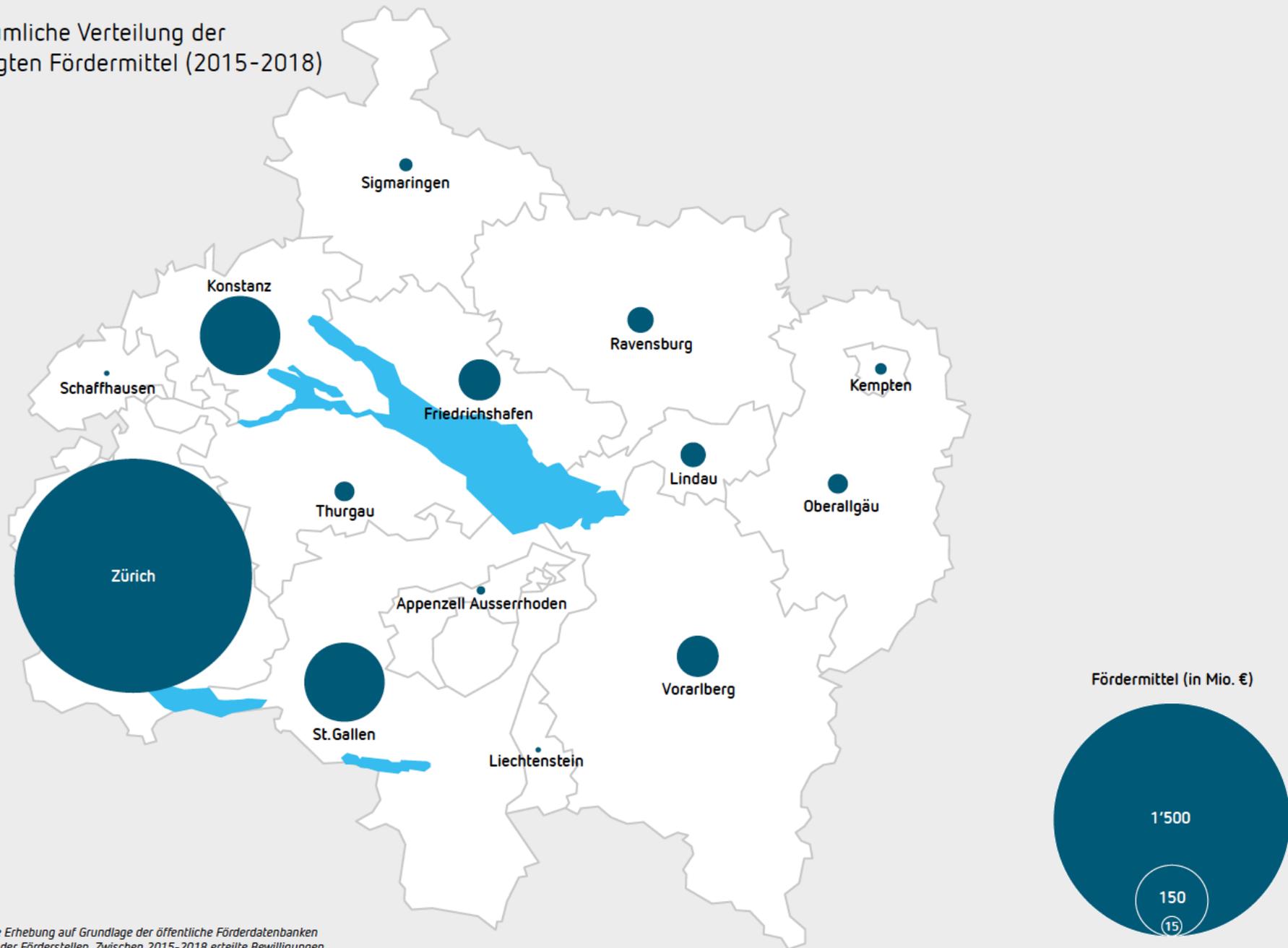
Die Innovationssysteme im Vergleich



- Hochschulen, Forschungseinrichtungen
- Transfer- und Beratungsstellen, Intermediäre
- ▲ Netzwerke, Clusterinitiativen

Quelle: Eigene Darstellung. Die vier Ringe geben Auskunft über die Intensität des Kontakts mit dem jeweiligen Akteur. Die Intensität nimmt von innen nach aussen ab.

Die räumliche Verteilung der bewilligten Fördermittel (2015-2018)



Quelle: Eigene Erhebung auf Grundlage der öffentlichen Förderdatenbanken und Angaben der Förderstellen. Zwischen 2015-2018 erteilte Bewilligungen.

Mögliche Massnahmen und Aktivitäten

- Eine Wissensmanagementplattform für die Akteure der Innovationsförderung (durch Interreg-Kleinprojektefonds gefördert)
- Mehr themenspezifische Wissensnetzwerke über die Grenzen hinweg initiieren und fördern – auch mit niederschweligen Angeboten
- Einen Forschungsleuchtturm mit internationaler Ausstrahlung aufbauen (z.B. im MINT-Bereich und im östlichen Bodenseeraum)
- Eine grenzüberschreitende Initiative für Fachkräftesicherung – insbesondere auch für Hochqualifizierte und Hochschulabgänger

Erste Schritte der Umsetzung

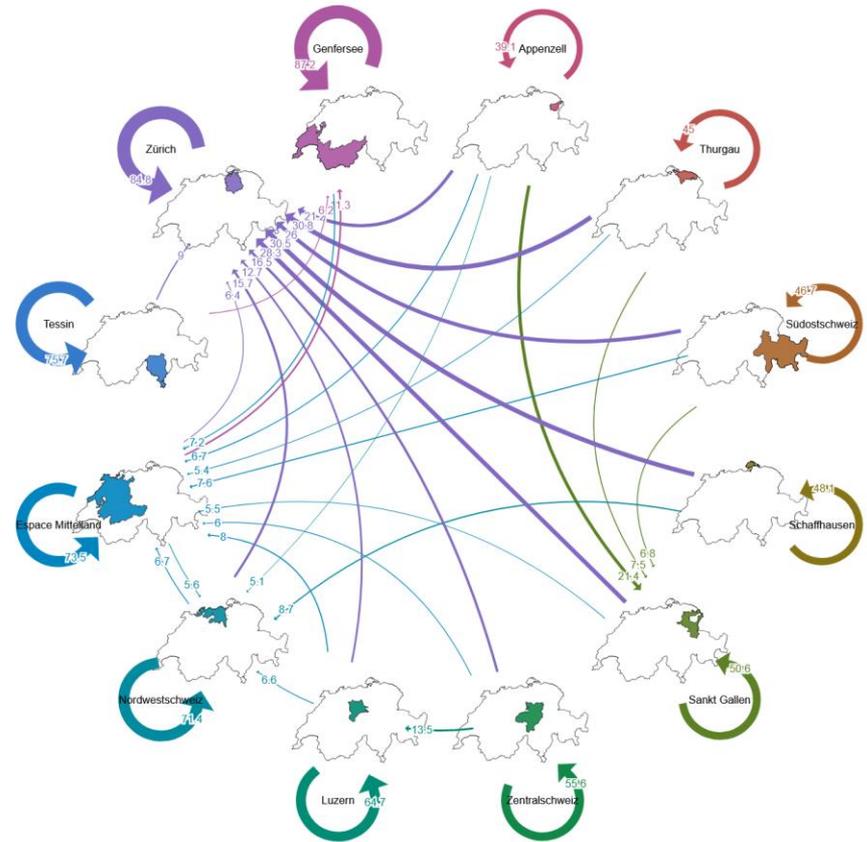
- Strategisches Grundlagenpapier für das Regionale Entwicklungskonzept REK der baden-württembergischen Bodenseelandkreise bei RegioWin
- Grundlagenpapier für Kreistag des Bodenseekreises für die Wirtschaftsförderungsstrategie
- Grundlagenpapier für die Umsetzungsstrategie von RIS Ost
- Grundlagenpapier für das „Digitale Selbstverständnis“ der IBK
- Input-Papier für die AG Innovation der IBK
- **Grenzüberschreitenden Wissensmanagementplattform durch zentrale Akteure der Innovationsberatung in der gesamten Bodenseeregion**
- **DenkRaumTransfer zur beruflichen Mobilität der Hochschulabsolventen in der Bodenseeregion**

Aktivitäten 2021

Themenfeld Brain-Drain 2021

- Aufbereitung der Studierenden- und Absolventendaten der IBH-Hochschulen
- Umfrage unter Studierenden der IBH-Hochschulen nach Arbeits- und Wohnortpräferenzen und Entscheidungskriterien
- DenkRaumTransfer mit Erarbeitung eines entsprechenden Positionspapiers
- Publikation als White-Paper

Beispiel: Wohnort vor und nach Studium nach Kantonen



Bewertung und (Zwischen)Fazit

Mehrwert für Region und Projektpartner

- Plattform für wichtige Zukunftsthemen der Region
- Stärkung der Verbindung und des Austauschs zwischen Wissenschaft und Praxis
- Flexible Struktur, um kurzfristig auf aktuelle Themen zu reagieren
- Wissensgewinn auf individueller Ebene, Erweiterung des eigenen Horizonts
- Erweiterung der Netzwerke und Kompetenzgewinn auf institutioneller Ebene
- Bereitstellen von Grundlagen für IBK-Arbeitsgruppen und Gremien
- Erkenntnisse werden aufbereitet und sind öffentlich zugänglich

Einschätzungen des externen Reviewers

- «...einzigartiger Versuch, gesellschaftliche und wirtschaftliche Potenziale in einer Grenzregion zu erkennen und zu realisieren»
- «Eine besondere Stärke des Instruments scheint mir darin zu liegen, die grenzüberschreitende Vernetzung der Akteure in der Bodenseeregion nachhaltig zu stärken.»
- «...Modellcharakter für andere Wissensregionen»
- Zielgruppen in den behandelten Themen wurden erreicht, die Themen wurden wahrgenommen und mündeten in ersten Ergebnissen.
- Entwicklungspotenziale:
 - Bekanntheitsgrad erhöhen
 - Impact durch stärkere Verbindlichkeit in Bezug auf die Umsetzung erhöhen
 - Wissenschaftliche Begleitung von Massnahmen
 - Stärker individuelle Akteure einbeziehen
 - Vernetzung zwischen den Themenfeldern, um innovative Ideen zu erzeugen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit